

## Felix Epp ist Ergo-Cupsieger

Heidelberger gewann über 350 m

Mosbach. (hbl). Einen Tag lang gehörte die Sporthalle der Ludwig-Erhardt-Schule in Mosbach den Ruderern aus ganz Deutschland. Neben dem 19. Ergo-Cup veranstaltete der RC Neptun Neckarelz zusammen mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (ADH) auch die Hochschulmeisterschaft im Ergometer-Rudern. „Indoor Rowing“ auf Fitnessgeräten, die die Ruderbewegung exakt nachbilden, war das konkret. Der Kraftaufwand ist ähnlich wie im Boot, im Mosbach gewannen nur die Fittesten unter den 350 Athletinnen und Athleten.

Studenten der Universitäten Bremen und Erlangen-Nürnberg waren besonders zahlreich vertreten, aber auch viele Uni-Ruderer aus Konstanz und Heidelberg kamen in das Neckarstädtchen. Einen ersten studentischen Sieg und damit einen Hochschulmeistertitel für Baden-Württemberg gewann Florian Roller, der Doppelvierer-Weltmeister von 2016 von der Uni Esslingen im bis auf den letzten Platz besetzten Feld der Männer im 1000-m-Rennen.

Als eine echte Überraschung erwies



Stolz hält Felix Epp die Flagge der Ruderergesellschaft Heidelberg. Foto: hbl

sich Felix Epp von der Rudergesellschaft Heidelberg. Der groß gewachsene, erst 17-jährige Ruderer meldete sich für den 350-m-Sprint der Männer an, weil er sich für die 1000-m-Strecke noch nicht ausreichend trainiert fühlte. Dort setzte er sich mit glatten 55 Sekunden gegenüber seinem schärfsten und weitaus älteren Verfolger eines bayerischen Vereins und dem Rest des Feldes souverän durch.

„Weil die Strecke so kurz ist, habe ich einfach Vollgas gegeben“, berichtete Epp. Der Bammalterer Gymnasiast kann sich zwar nicht Deutscher Hochschulmeister nennen, weil er für den entsprechenden Wettkampf nicht zugelassen war. Er hat mit diesem Cupsieg jedoch viel Selbstvertrauen für die Regatta-Saison gekant: „Die Regatten in Heidelberg und Mannheim sind fest eingepalnt, und dann geht es zur baden-württembergischen Landesmeisterschaft“, freut sich Epp.

Außerdem holten die Juniorinnen Amelia Böhle und Lisa Vollmer von der RG Eberbach in ihren Klassen Siege in die Rhein-Neckar-Region.



HCH-Torhüter Jonas Castor ist ein Ass. Hier zeigt er eine Glanzparade gegen Tim Seagon vom TSV Mannheim II. Foto: JAP

## Den zweiten Platz absichern

Hockey-Oberliga: HC Heidelberg möchte auch den VfB Stuttgart bezwingen und Vizemeister werden

Heidelberg. (OK) Die Chance, dass der Hockey-Club Heidelberg durch einen Sieg gegen Schlusslicht VfB Stuttgart am letzten Spieltag doch noch den ersehnten Aufstieg schaffen könnte, kann man getrost für aussichtslos halten. Denn Spitzenreiter TSV Mannheim spielt gleichzeitig gegen die Stuttgarter Kickers. Zwar hat Mannheim seine einzige Saisonniederlage in Stuttgart bezogen, aber für die Schwaben geht es um nichts mehr; zudem treten sie auswärts oft nicht in bester Besetzung an.

Wenn der TSV Mannheim gewönne, müsste der punktgleiche HCH in seinem Spiel gegen den VfB weit über 20 Treffer vorlegen, um das Torverhältnis der Mannheimer zu egalisieren. Das Vorrundenspiel beendete der HCH mit 7:4 siegreich. HCH-Trainer Phillip Gippert sieht die Situation realistisch: „Die Chance auf den Aufstieg ist zwar abgehakt, aber wir wollen das letzte Saisonspiel bestmöglich

abschließen. Wir werden versuchen, druckvoll zu agieren und schnell zum Abschluss zu kommen.“

Kapitän David Müller zieht bereits Bilanz: „Wir wollen die Hallensaison auf jeden Fall mit einem Sieg beenden. Unabhängig davon, wie das Mannheim-Spiel ausgeht, können wir mit unserer Leistung in dieser Saison sehr zufrieden sein.“

Brisant ist bei noch zwei ausstehenden Spieldagen die Situation in der Damen-Oberliga. Die TSG Rohrbach steht mit drei Punkten auf dem Abstiegsplatz und muss unbedingt beim Bietigheimer HTC II gewinnen. TSG-Coach Uwe Winter sieht noch eine offene Rechnung: Im Vorspiel fühlten sich die Rohrbacherinnen vom Bietigheimer Co-Trainer massiv benachteiligt; der war als Schiedsrichter eingesprungen. Das sollte den Rohrbacherinnen einen Motivationschub geben. Da Bietigheim sich weder nach oben noch nach unten entscheidend

verändern kann, hat Rohrbach gute Aussichten auf einen Punktgewinn.

Auf den hoffen auch die HCH-Damen, wenn sie am Sonntag beim HC Ludwigsburg antreten. Der hat großes Interesse, durch einen Sieg am HCH vorbeizuziehen – der HCH hat fünf Punkte, der HCL vier. Im Dezember hat der HCH die Schwabinnen mit 3:0 besiegt. HCH-Spielführerin Heidi Wibel gibt sich optimistisch: „Nach unserem Tief in Bietigheim sind wir fest entschlossen, gegen den HC Ludwigsburg den Klassenerhalt zu sichern. Bis auf Iris Hesse treten wir in Bestbesetzung an.“ Wenn der HCH verliert, droht ein Abstiegsendspiel zwischen HCH und TSG Rohrbach.

Oberliga Herren, Samstag, 19 Uhr: HC Heidelberg – VfB Stuttgart.

Oberliga Damen, Samstag, 18 Uhr: Bietigheimer HTC II – TSG Rohrbach; Sonntag, 10 Uhr: HC Heidelberg – HC Ludwigsburg. 3. Verbandsliga Herren in Esslingen, Sonntag, 15.50 Uhr: HC Heidelberg II – Karlsruher TV; 17.30 Uhr: HC Heidelberg II – HC Villingen.

## Mit Wut im Bauch gegen Bayern München

Die Männer des TTC Weinheim möchten endlich siegen – TTC-Frauen Favorit gegen Saarbrücken

Heidelberg. (mir) Vier Spiele ohne Sieg, das nagt am Selbstvertrauen des TTC Weinheim in der 3. Tischtennis-Bundesliga der Männer. Mit einiger Wut im Bauch und dem unbedingten Willen zur Wiedergutmachung soll am Sonntag gegen den Tabellenletzten FC Bayern München die Wende gelingen.

Doch Vorsicht! Auch der TTC Wohlbach trug vor zwei Wochen die Rote Laterne des Schlusslichts und gewann gegen Weinheim mit 6:1. Im Hinspiel gab es ein 5:5, nach einem 2:5-Rückstand war das ein Erfolg. Die sieggewohnten Wein-

heimer Doppel hatten gepatzt, und dann verlor Dragan Subotic auch noch zweimal äußerst unglücklich im Entscheidungssatz gegen Florian Schreiner und Michael Plattner.

„Ein Sieg ist ein Muss“, stellte TTC-Kapitän Björn Baum klar, ähnlich wie Wohlbach seien die Bayern aber besser als ihr Tabellenstand.

Viel besser drauf sind die Frauen des TTC Weinheim in der 2. Bundesliga. Ihre Erfolgsserie sollte auch gegen den abstiegsbedrohten ATSV Saarbrücken nicht abreißen.

Die Saarländerinnen sind mit zwei 1:6-Niederlagen in die Rückrunde gestartet, wobei sie jeweils auf ihre Spitzenspielerinnen Na Yin verzichten mussten. Tanja Helle, Theresa Adams, Ann-Kathrin Herges und Ann-Sophie Daub kamen zum Einsatz. Na Yin hatte kurz vor Weihnachten Jennie Wolf eine Niederlage beigebracht, als die Bergsträßer mit 6:2 gewinnen konnten.

2. Bundesliga Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TTC Weinheim – ATSV Saarbrücken (Heisenberghalle).

3. Bundesliga Männer, Sonntag, 14 Uhr: TTC Weinheim – Bayern München (Heisenberghalle).

## Mit Riesenschritten dem Titel entgegen

Volleyball-Oberliga: Die Frauen des Heidelberger Turnvereins benötigen nur noch zwei Siege

Heidelberg. (auri). Die Frauen des Heidelberger Turnvereins eilen mit Riesenschritten der vorzeitigen Meisterschaft in der Volleyball-Oberliga entgegen. Bei einem Sieg am Samstag gegen die VSG Mannheim sowie acht Tage später gegen Kleinstenbach wäre der Aufstieg in die Regionalliga perfekt. Beide Regionalligamannschaften der TSG Rohrbach hoffen, dass ihre Siegesserie anhält. Auch der Oberliga-Spitzenreiter SG HTV/USC Heidelberg blickt gespannt der Partie gegen Blankenloch entgegen. Die Oberliga-Frauen der TSG Wiesloch pausieren.

Obwohl die Volleyballer der TSG Rohrbach gegen die SG Ostalb leicht favorisiert sind, nimmt der Rangzweite der Regionalliga diese Partie gegen den Tabellenvorletzten Aalen nicht auf die leichte Schulter. Das Hinspiel wurde mit 2:3 verloren. Das sollte Warnung genug sein.

Die Volleyball-Frauen der TSG Rohrbach sind in der Rückrunde bisher noch ungeschlagen. Daran sollte auch das Schlusslicht der Regionalliga, die VSG Ettlingen/Rüppurr, nichts ändern. Dennoch warnt TSG-Trainer Maik Wippel davor, diesen Gegner zu unterschätzen. Die VSG hat in der vergangenen Woche gegen den Tabellenzweiten Umkirch nur mit 2:3 verloren.

„Ein 3:0-Sieg ist Pflicht“, sagt Clemens Weinmann. Die Frauen des Heidelberger TV trennen nur noch zwei Siege vor der frühzeitigen Oberliga-Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga. Das sollte für die „Hummeln“ Motivation genug sein, den Tabellendritten VSG Mannheim wie im Hinspiel (3:0) zu bezwingen. HTV-Trainer Bertram Bei-



Marie-Christin Werner und Maribel Dörner wollen einen engeren TSG-Block bilden. Foto: vaf

erlein muss in diesem Heimspiel auf Marlina Lückbe verzichten.

Regionalliga Männer, Samstag, 16 Uhr: TSG Rohrbach – SG Mads Ostalb (IGH-Sporthalle).

Regionalliga Frauen, Samstag, 20 Uhr: TSG Rohrbach – VSG Ettlingen/Rüppurr (IGH-Sporthalle).

Oberliga Männer, Samstag, 20 Uhr: SG HTV/USC Heidelberg – TSG Blankenloch II (Pestalozzi-Halle).

Oberliga Frauen, Samstag, 16 Uhr: Heidelberger TV – VSG Mannheim (Sportzentrum Mitte).

## Frisch Auf ist heimstark

Kegel-Bundesliga: Leimener Frauen empfangen Alt Heidelberg

Heidelberg. (mir) Es ist wie in der Fußball-Bundesliga. Auch in der höchsten deutschen Kegel-Spielklasse über 200 Wurf ist der Titel an den Vollkugelclub Eppelheim so gut wie vergeben. Beim Tabellenletzten KSC Frammersbach dürfte die Eppelheimer Siegesserie morgen auf jeden Fall weitergehen, alles andere wäre eine Sensation. Daran dürfte auch das berufsbedingte Fehlen Jan Jacobsens nichts ändern, für ihn wird voraussichtlich Lars Ebert ins Team zurückkehren. Frammersbach konnte nur einmal gegen Ettlingen gewinnen und plant bereits für die 2. Liga.

Rot-Weiß Sandhausen leckt noch an seinen Wunden aus der Niederlage in Monsheim. Für den deutschen Pokalsieger geht es bis zum Saisonende noch um den zweiten Platz. Morgen kommt Bahn Frei Aschaffenburg-Damm zum zweiten Mal binnen einer Woche an den Hardtwald. Vor sieben Tagen gab es mit 55:42:5910 eine deutliche Schlappe bei GH/GW Sandhausen. Aschaffenburg hat in den letzten Jahren in Sandhausen selten etwas gerissen, insofern ist Rot-Weiß Favorit. Aber die Aschaffener benötigen jeden Punkt im Kampf um den Klassenerhalt, der in dieser Saison im Gegensatz zum Titelrennen besonders spannend ist.

Von Platz vier (TV Haibach) bis zum Relegationsplatz neun (Aschaffenburg) sind es nur vier Punkte. „Für uns heißt das, hundertprozentig fit zu sein und die richtige Einstellung an den Tag zu legen“, nimmt Vorsitzender Mike Heckmann sein Team in die Pflicht. Für den in Monsheim

## Basketball-Derby in Leimen

Sandhausen bei Ladies Kurpfalz

Heidelberg. (miwi) Es ist ein traditionsreiches Derby im Damen-Basketball, das hinsichtlich der Tabellensituation viel Brisanz verspricht. Wenn die Basket Ladies Kurpfalz am Samstag auf die TG Sandhausen treffen, geht es nicht nur um die Rivalität in Heidelberg, sondern auch um den Klassenverbleib in der Regionalliga. Besonders die Basket Ladies brauchen dringend einen Erfolg, um den Anschluss zu wahren.

Hoffnung auf den zweiten Saisonsieg dürfen die Spielerinnen von Matthias Stein haben, denn sie starteten gut in das Jahr. Dem ersten Saisonsieg folgte eine Woche später eine ansprechende Leistung bei der Niederlage beim Tabellenführer. Die Personaldecke ist dicker geworden. Deshalb ist der Coach zuversichtlich, die Niederlage aus dem Hinspiel ausgleichen zu können.

Die Form der TGS-Damen ist aber auch gut, schließlich gewannen die Wild Bees am letzten Wochenende zum dritten Mal und profitierten von der Rückkehr von Simone Grunert-Baier, die nach einer Babypause eine starke Leistung zeigte. Mit einem Erfolg könnten die Bienen die Basket Ladies vorentscheidend distanzieren – es ist also für Spannung gesorgt. „Wir werden alles reinlegen, um dieses Derby für uns zu entscheiden“, sagt Stein vor dem Duell, in dem es wenige Geheimnisse gibt. Schließlich kennen sich beide Teams sehr gut.

Die Herren des USC Heidelberg wollen ihre Siegesserie in der 2. Regionalliga fortsetzen und sind im Spiel gegen die TuS Ursprungsschule auch klare Favoriten. Als Tabellenvierter kann sich das Team von Trainer Albin Mauz sogar noch Hoffnungen auf den Aufstieg machen, muss dafür aber gegen den Vorletzten siegen.

Von einem Erfolg träumen auch die Spieler des TSV Wieblingen und der SG Kirchheim. Allerdings sind beide Mannschaften am Wochenende nur Außenseiter. Die Wieblingler gastieren bei der TSG Reutlingen, die White Chocolate muss zur BBU Ulm reisen. „Wir müssen konstanter spielen“, fordert SGK-Coach Michael Herb von seinem Team. Gleichzeitig hofft Herb darauf, dass sich die personelle Situation in seinem Kader entspannt. Zuletzt fehlten den Kirchheimern vier wichtige Akteure.

In der 2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga geht es für die Rolling Chocolate der SG Kirchheim darum, die gute Ausgangslage nicht durch eine Nachlässigkeit herzugeben. Bei den Lux Rollers ist das Team von Christa Weber eindeutig in der Favoritenrolle, schließlich haben die Rollers bislang alle Partien verloren. Die Rolling Chocolate können also mit einem Pflichtsieg weiterhin den zweiten Rang verteidigen.

2. Rollstuhlbasketball-Bundesliga, Sonntag, 15 Uhr: Lux Rollers – SG Kirchheim.

Regionalliga Damen, Samstag, 18 Uhr: Basket Ladies Kurpfalz – TG Sandhausen.

2. Regionalliga Herren, Samstag, 19 Uhr: TSG Reutlingen – TSV Wieblingen; Sonntag, 16 Uhr: BBU Ulm – SG Kirchheim; 16.30 Uhr: USC Heidelberg – TuS Ursprungsschule.

RW Sandhausen will Rang zwei

enttäuschenden Michael Krug wird Christian Menkens aufgestellt.

Im interessanten Abstiegskampf stecken auch noch Frei Holz Plankstadt und Gut Holz/Grün-Weiß Sandhausen. Die Sandhäuser haben mit 16:12 Punkten schon ein recht gutes Polster, Plankstadt ist mit 12:16 noch mitten drin in der bedrohten Zone. Die Ausgangslage ist aus Sandhäuser Sicht klar. „Plankstadt muss, wir wollen gewinnen“, sagte Manager Matthias Biebl. Mit einem Sieg könne sich die Mannschaft aller Relegations-sorgen entledigen. „Schon allein deswegen wollen wir keinen Lieferservice spielen“ (Biebl).

In der Frauen-Bundesliga kann Frisch Auf Leimen auf eine imposante Heimbilanz verweisen. In dieser Saison gab es noch keine Niederlage. Das soll auch nach dem Derby am Sonntag gegen Alt Heidelberg so bleiben. „Wer bei uns gewinnen möchte, muss mindestens 2700 Kegel spielen“, sagt Carmen Nimis-Nießner.

Bundesliga Männer, Samstag, 12 Uhr: KSC Frammersbach – VKC Eppelheim; 16 Uhr: Rot-Weiß Sandhausen – BF Damm Aschaffenburg (Hardtwaldhalle); Frei Holz Plankstadt – GH/GW Sandhausen (Mehrzweckhalle).

Bundesliga Frauen, Sonntag, 13.30 Uhr: KSC Mörfelden – DSKC Eppelheim; 14 Uhr: Frisch Auf Leimen – DKC Alt Heidelberg (Olympiahalle Nußloch); SG Plankstadt – SKC Monsheim (Mehrzweckhalle).

2. Bundesliga Männer, Samstag, 12.30 Uhr: Blau-Gelb Nußloch – KSG Ebersweier-Gengenbach, Rot-Weiß Sandhausen II – KSV Kuhardt; 13 Uhr: SG Rapid/GW Pirmasens – VKC Eppelheim II; 15 Uhr: Frei Holz Eppelheim – TSG Heilbronn.

2. Bundesliga Frauen, Sonntag, 13.30 Uhr: PSV Ludwigschafen – DKC Althausheim; 14 Uhr: TSG Haßloch – DSKC Eppelheim II; 15 Uhr: SG Hockenheim – Fidelitas Karlsruhe.